

Eine wichtige Investition ins Dorfleben

Spielplatz Möserwies in Eggerstanden wurde am Samstagnachmittag feierlich eröffnet

«Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Reich Gottes» – mit diesen Worten aus dem Markusevangelium hat Diakon Stephan Brunner die besinnliche Einweihung und Segnung des neuen Dorfsplatzes Möserwies in Eggerstanden eröffnet.

Angela Haldimann

Spielplätze begünstigen das motorische Lernen und die soziale Interaktion mit anderen Kindern. Somit leisten Spielplätze einen wesentlichen Beitrag zu einer harmonischen Entwicklung des Kindes. Die feierliche Eröffnung des neuen Dorfsplatzes in Eggerstanden hat ein buntes Treiben von warm eingepackten Kindern gezeigt, die trotz der nassen und kühlen Witterung lebhaft auf den brandneuen Spielgeräten herumturteln und schaukelten.

Kirchenratspräsident Albert Dörig hatte mit Blick auf die Wetterprognose kurzfristig ein Festzelt organisiert, sodass Jung und Alt im Trockenen das gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank geniessen konnten. Geplant war eigentlich eine Art Festmeile entlang der Möserwies, aber das Wetter machte den Organisatoren einen Strich durch die Rechnung – oder lässt die Rechnung noch offen: «Der Spielplatz ist eine wichtige Investition ins Dorfleben und wir hoffen, dass dieser Eröffnungsfeier noch weitere Feste folgen werden», sagten Albert und Franziska Dörig einstimmig. Währenddessen hörte der Regen auf und die Kinderschar konnte den brandneuen Spielplatz doch noch ausgiebig «erobern».



Nach der Einsegnung und dem Abzug des Regens stürmten die Kinder den Spielplatz in Scharen.

(Bilder: Angela Haldimann)



Das neue Klettergerüst ist so etwas wie das Highlight auf dem Möserwies-Spielplatz.



Diakon Stephan Brunner.

Überparteiliche Podiumsdiskussion

Die Innerrhoder Parteien «Die Mitte», die Gruppe für Innerrhoden (GFI), FDP, SP, SVP sowie der Bauernverband und der Gewerbeverband organisieren am Mittwoch, 24. Mai, ein hochkarätig besetztes Politpodium. Debattiert wird über die drei nationalen Abstimmungsvorlagen – also Klimagesetz, Steuergesetz und Covid-Gesetz.

(Mitg.) Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher (SVP, Graubünden), CEO der «EMS-Chemie», ist mit ihrer Firma in dreifacher Hinsicht direkt betroffen. Die «EMS-Chemie» ist einerseits Grosszügerin von Energie und andererseits produziert sie mit dem eigenen Kraftwerk umweltfreundlichen Strom. Zum Dritten ist die «EMS-Chemie» eine von gut 2000 Schweizer Firmen, die von der OECD-Steuerreform betroffen ist. Auf der anderen Seite steht Nationalrat Kurt Egger (Grüne, Thurgau) auf dem Podium. Er setzt sich für den Klimaschutz ein. Egger ist diplomierte Maschineningenieur ETH/SIA und Geschäftsleiter der «Nova Energie GmbH» in Sirnach. Die Firma ist als Energie- und Umweltberatungsfirma tätig. Egger diskutiert über alle drei Vorlagen. Gegen das Covid-19-Gesetz tritt Regula Bott, die Regionalleiterin Appenzel-land der Freunde der Verfassung, an. Die neutrale Gesprächsleitung hat Tommaso Manzin inne, der Chefredaktor des «Appenzeller Volksfreund». Ein interessanter Abend steht bevor. Interessierte können sich selber ein Bild über die Pro- und Contra-Argumente der jeweiligen Vorlagen machen. Reservieren sollte man sich den Mittwochabend, 24. Mai. Ab 19.30 Uhr geht es im «Hecht» in Appenzell los. Zur kostenlosen Teilnahme sind alle Stimmberechtigten herzlich eingeladen.

Andrea Herger erhält Preis mit Mektiglosi

Am vergangenen Freitag, 11. Mai, hat die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) zum achten Mal den IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Kategorien vergeben. Ausgezeichnet wurden Projekte aus Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg und St. Gallen. Das Innerrhoder Projekt «Mektiglosi» hat den Kollegenpreis erhalten.

(GSD-AI) «Ehrenamtliches Engagement», «Kreativität», «Nachhaltigkeit» und «Gesundheitsförderung unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie» waren die Kategorien, unter denen Projekte für die Ausschreibung zum achten IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention eingereicht werden konnten. Knapp 100 Projektleiterinnen und Projektleiter nahmen die Chance wahr, um sich für die attraktiven Preise von je 3000 Euro pro Kategorie zu bewerben. Die nominierten Projektträger hatten am Donnerstag, 10. Mai, die Gelegenheit, ihr Projekt mit der sogenannten Pecha-Kucha-Methode vor einem internationalen Fachpublikum sowie den Mitstreitern aus allen Kategorien zu präsentieren. Andrea Herger, Leiterin der Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter Appenzell Innerrhoden, konnte in der Kategorie «Kreativität» das Projekt «Mektiglosi» präsentieren. Die Nominierten bewerteten sich dann gegenseitig anhand von anonymen Bewertungsbogen. Nach Auswertung aller Bewertungsbogen wurde auf Basis der erreichten Punktzahl am Abend der Kollegenpreis verliehen. Gewonnen hat den Preis Andrea Herger mit der Mektiglosi. In den Augen der Kolleginnen und Kollegen hat sie ihr Projekt besonders gut präsentiert und mit der Idee der Mektiglosi überzeugt. Sieger in der Kategorie «Ehrenamtliches Engagement» ist das Projekt «Sozialer



Den Kollegenpreis 2023 erhielt das Projekt «Mektiglosi – Ins Dorf kommen mit der Mektiglosi» der Fachstelle Soziale Teilhabe im hohen Alter Appenzell Innerrhoden. (Bild: zVg/IBK-Archiv)

Fahrdienst gegen Einsamkeit» aus Baden-Württemberg. In der Kategorie «Kreativität» ist das Projekt «W*ORT – kulturelles Zentrum für Kinder, Jugendliche und Lernwillige jeden Alters», Verein «FÜR*ORT», aus Vorarlberg prämiert worden. Das Projekt «PARCAVE – Physical Activity-related Competence in Apprenticeship and Vocational Education»

aus Bayern überzeugte in der Kategorie «Nachhaltigkeit». Den Sonderpreis in der Kategorie «Gesundheitsförderung unter den Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie» hat das Projekt «Bliib fit – mach mit!» des Amtes für Gesundheitsvorsorge aus St.Gallen erhalten.

Medienmitteilung des Gesundheitsamtes Appenzell Innerrhoden

Veranstaltungen

Dienstag, 16. Mai

Appenzell

- 19.30 Informationsveranstaltung von «Die Mitte» AI zum Thema Migration und Asyl in der Mensa des Gymnasiums St. Antonius
- 20.15 3.-Liga-Meisterschaftsspiel auf der Sportanlage Schaies: FC Appenzell – Fortuna

Mittwoch, 17. Mai

Appenzell

- 10.00 Geführter Rundgang und Degustation bei der «Appenzeller Alpenbitter AG», Treffpunkt: Eingang Appenzeller Alpenbitter, Weissbadstrasse 27
- 14.00 Öffentliche Führung durch das 400-jährige Frauenkloster Maria der Engel
- 14.00 «Handstick-Stobede» im Museum Appenzell. Schauen Sie den Handstickerinnen bei ihrer Arbeit über die Schulter
- 15.00 Neueröffnung des Restaurants Eggli, ab 19.30 Uhr spielt die Kapelle Holdrivo

Haslen

- 19.30 Konzert der Musikgesellschaft Haslen in der Kirche, auch dabei: das Bergwaldchörli Enggenhütten und die Jungbläser von Haslen

Weissbad

- 20.00 Appenzeller Musik im Hotel Hof Weissbad

Museen

Museum Appenzell

- Bis 5. November 2023: «Die Maus – Leise, flink und frech»
museum.ai.ch

Kunstmuseum Appenzell

- Bis 11. Juni 2023: «Vordemberge-Gildewart Stipendium 2023 – 12 Rooms»
h-gebertka.ch

Kunsthalle Appenzell

- Bis 11. Juni 2023: «Francisco Sierra – Corniche»
h-gebertka.ch

ink Appenzell

- Bis 26. August 2023: Fotografie-Ausstellung «Die ganze Welt im Appenzell»
ink-appenzell.ch

Museum Appenzeller Bahnen

- Bis 15. Oktober 2023: Historische Eisenbahnfahrzeuge im Depot Wasser-auen; Sonderausstellung «Geschichte des Güterverkehrs»
museumsverein-appenzeller-bahnen.ch

Bibliotheken

Bibliotheken Appenzell

- Die Kantons- und Volksbibliothek Appenzell macht die Auffahrtsbrücke vom Donnerstag, 18. Mai 2023, bis und mit Montag, 22. Mai 2023.

Dorfbibliothek Obereg

- Di 16–18 Uhr; Fr 18–19.30 Uhr
Während Schulferien und an Brückentagen geschlossen.

Ludothek Appenzell

- Mo 16–17.30 Uhr; Mi 13.30–15 Uhr;
Fr 16–17.30 Uhr
Während Schulferien geschlossen.

Das Stolpern lernt der Mensch von Fall zu Fall.

Wenn Sie etwas Ernsthaftes mitteilen wollen, wäre hier der ideale Platz dafür!

Telefon 071 788 50 20
inserate@dav.ch